

An der Universität Bremen sind am Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) zum 01.01.2025 zwei Stellen einer / eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (Doktorand:in) (w/m/d)
(100% der vollen Wochenarbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L)
bis zum 31.12.2028 (gemäß § 2 WissZeitVG) zu besetzen.

Die beiden Stellen sind im Rahmen der von der DFG und dem FWF geförderten Forschungsgruppe 5656 „Kommunikative KI: Die Automatisierung der gesellschaftlichen Kommunikation“ im **Teilprojekt P1: Pioniergemeinschaften: Imaginationen kommunikativer KI und ihre möglichen Zukünfte** (Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Hepp) zu besetzen.

Die Forschungsgruppe untersucht, wie sich gesellschaftliche Kommunikation mit kommunikativer KI verändert. Der Fokus der ersten Förderphase (2025 – 2028) liegt auf der Untersuchung der Entstehung und den Konstruktionen von kommunikativer KI. Gegenstand der Forschung sind Pioniergemeinschaften kommunikativer KI, ihre Interfaces, der rechtliche Umgang mit ihr und deren Governance durch Unternehmen, die Aneignung von kommunikativer KI im Journalismus, im öffentlichen (Online-) Diskurs, im persönlichen Alltag, im Gesundheitsbereich sowie beim Lernen und Lehren. Geforscht wird mit hoch innovativen Methoden der Sozialwissenschaften und HCI, einschließlich digitaler und computergestützter Methoden. Nähere Informationen zur Forschungsgruppe und zu den vielfältigen Möglichkeiten des Promovierens in diesem Kontext finden sich auf der Webseite <https://www.comai.space>.

Stellenbeschreibung

Das Projekt P1 ist am ZeMKI, Universität Bremen angesiedelt. Es erforscht, wie Pioniergemeinschaften durch ihre Imaginationen und experimentellen Praktiken „soziale Horizonte“ zukünftiger Entwicklungen von kommunikativer KI erschaffen. Das Projekt kombiniert eine historische Perspektive auf frühere Pioniergemeinschaften und technologiebezogene Bewegungen mit einer Perspektive auf aktuelle Einflüsse und den Beitrag von gegenwärtigen Pioniergemeinschaften zur Verbreitung von kommunikativer KI. Für die Untersuchung wird ein Mehrmethodendesign verwendet, das historische Quellen, Mediendiskurse, Interviews, Beobachtungen und Online-Netzwerke in Deutschland, Großbritannien und den USA analysiert.

Aufgaben

Der:die wissenschaftliche Mitarbeiter:in (w/m/d) wird Aufgaben im Zusammenhang mit der Datenerhebung und -analyse übernehmen. Zu den Zuständigkeiten gehören insbesondere die

- Erhebung und Analyse von qualitativen Daten zu Pioniergemeinschaften und Tech-Bewegungen
- Beitrag zur Analyse von ausgewählten Netzwerken/Communities auf X/Twitter bzw. Discord sowie zur vergleichenden Analyse des Einflusses von

- Imaginationen von Pionier-Communities und Tech-Bewegungen auf die Entwicklung und Verbreitung von kommunikativer KI
- Datenverwaltung und -dokumentation, einschließlich der Mitarbeit am Aufbau des „ComAI Research Space“ der Forschungsgruppe
 - Mitarbeit bei projektbezogenen Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Netzwerkaktivitäten

Die Stelle bietet die Möglichkeit zur Promotion. Erwartet wird, dass diese im thematischen Feld des Projekts angefertigt ist.

Voraussetzungen

- Sehr guter wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master/Uni Diplom) in den Sozialwissenschaften oder verwandten Bereichen
- Gute Kenntnisse in den Bereichen Kommunikations- und Medienwissenschaft, soziale Bewegungen und Technologiediskurse
- Erfahrung mit bzw. gute Kenntnisse von qualitativen und quantitativen Methoden der Kommunikations- und Medienforschung, insbesondere alle Arten von Interviewführung und Netzwerkanalysen
- Ausgezeichnete Deutschkenntnisse, sehr gute Englischkenntnisse (in Wort und Schrift)
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten und Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams und der Forschungsgruppe

Von Vorteil wären:

- Kenntnisse über die bisherige Entwicklung kommunikativer KI
- Kenntnisse über die technologiebezogene Pioniergemeinschaften in den USA, Großbritannien und Deutschland
- Erfahrung in der Arbeit mit Tools zur qualitativen Datenkordierung
- Erfahrung in der empirischen Arbeit mit Interviewstudien sowie Medieninhalts- und Netzwerkanalysen
- Interesse an Methoden der Computational Social Sciences

Allgemeine Hinweise

Offen für unkonventionelle Ansätze in Forschung und Lehre hat die Universität Bremen sich seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ihren Charakter als Ort der kurzen Wege für Menschen und Ideen bewahrt. Mit einem breiten Fächerspektrum verbinden wir außergewöhnliche Leistungsstärke und großes Innovationspotenzial. Als ambitionierte Forschungsuniversität stehen wir für den Ansatz des Forschenden Lernens und eine ausgeprägte Orientierung an Interdisziplinarität. Wissenschaftliche Kooperationen weltweit gestalten wir aktiv und partnerschaftlich.

Heute lernen, lehren, forschen und arbeiten rund 23.000 Menschen auf unserem internationalen Campus. In Forschung und Lehre, Verwaltung und Betrieb bekennen wir uns nachdrücklich zu den Zielen der Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und Klimaneutralität. Unser Bremer Spirit drückt sich aus im Mut, Neues zu wagen, in einem

unterstützenden Miteinander, in Respekt und Wertschätzung füreinander. Mit unserem Studien- und Forschungsprofil und als Teil des europäischen YUFE-Netzwerks übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung in der Region, in Europa und der Welt.

Die Universität Bremen ist familienfreundlich, vielfältig und versteht sich als internationale Hochschule. Wir begrüßen daher alle Bewerber:innen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Die Universität Bremen strebt an, den Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Menschen werden im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte per E-Mail an Andreas Hepp (andreas.hepp@uni-bremen.de).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben inkl. Angabe von Fokus-Bereichen, Lebenslauf, Abschlussarbeit, ggf. weitere Publikationen, Zeugnisse) richten Sie bitte bis zum **27.09.2024** unter Angabe der **Kennziffer A268-24** per E-Mail (bitte als eine Datei im PDF-Format) an Ludmila Schmidt (ludmila.schmidt@vw.uni-bremen.de):

Universität Bremen
ZeMKI, Ludmila Schmidt
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Etwaige Reisekosten für Bewerbungsgespräche können ggfs. und nach Rücksprache übernommen werden.

Wir bitten Sie, uns von Ihren Bewerbungsunterlagen nur Kopien (keine Mappen) einzureichen, da wir sie nicht zurücksenden können. Sie werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.